

B. Öffentliche Heilanstalten u. s. w.

Augenklinik des Dr. med. F. Bautynski, Sidonienstr. 14, gewährt Augenkranken volle Pension in Einzelzimmern zu 10, 6 und 3 Mk. pro Tag, sowie Operation und ärztliche Behandlung. Weniger Bemittelte finden volle Berücksichtigung. — Sprechz. 11—1 Vorm.

Der **Augenkrankenheilverein** gewährt mittellosen Augenkranken aus dem Königreich Sachsen ärztliche Behandlung, Arznei, Brillen und Glasaugen, daneben bei schweren Augenleiden auch ganze oder theilweise freie Verpflegung in den beiden Kliniken des Vereins: Gerokstr. 65, Carolahaus (Hofrath Dr. Engelhardt), Bauznerstr. 66, Diakonissenanstalt (Oberstabsarzt Dr. Heymann). Geschäftsführender Vorstand des Vereins ist Amtsgerichtsrath Dr. Böhme, Striesenerstr. 11, III.; Bankier Bernh. Günther, Kassirer. Expedition des Vereins: Pilsengasse 24, II., wo der Vereinssekretär Schubert Werktags von 10—1 u. 3—4 Uhr anwesend ist.

Carolahaus. — Das von dem Albertverein unter diesem Namen, Gerokstr. 65, hier selbst errichtete Krankenhaus enthält 240 Betten und werden in ihm Kranke jeden Alters und Geschlechts ohne Unterschied der Konfession aufgenommen. Als Oberärzte fungiren Präsident Geh. Medizinalrath Dr. Günther für innere, Hofrath Dr. Credé für chirurgische, Hofrath Dr. Schramm für Frauen- und Hofrath Dr. Engelhardt für Augenkrankheiten. Ausgenommen von der Aufnahme sind nur Epileptische, Geistesranke, Sieche und solche, welche an unheilbaren Krankheiten leiden. Die Kur- und Verpflegkosten für Kranke betragen täglich in 3. Klasse 2—2,50 Mk., in 2. Klasse (Zimmer mit zwei Betten) 5—6 Mk., in 1. Klasse (Zimmer mit einem Bett) 8—10 Mk. Aufnahmegefuche sind schriftlich an das Direktorium des Albertvereins zu richten und ist denselben beizufügen: ein Nachweis über die persönlichen Verhältnisse, die Wohnung etc. des die Aufnahme Nachsuchenden, eine Sicherstellung wegen der Kur- und Verpflegkosten, ein ärztliches Zeugniß über den Krankheitszustand. In Fällen, in welchen die sofortige Aufnahme der Kranken in die Anstalt von einem der Oberärzte oder einem der in der Anstalt wohnenden Assistenzärzte für dringlich erachtet wird, sind die unter 1 und 2 erwähnten Unterlagen vor Ablauf von 24 Stunden nachzubringen. Das Carolahaus besitzt mehrere Freistellen, die von Ihrer Majestät der Königin sowie von dem Direktorium des Albertvereins verliehen werden. Auch sind 6 Staatsfreistellen für Kranke aus dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Pirna und dem Amtsbezirke Lauenstein vorhanden. Für die auf Staatsfreistellen untergebrachten Kranken haben die betr. Gemeinden 50 Pf. pro Kopf und Tag Verpflegungsbeitrag zu zahlen. Gesuche um ein Freibett sind an das Direktorium des Albertvereins zu richten. Alles Weitere besagen die im Carolahause zu erhaltenden Aufnahmebedingungen.

In dem Carolahause wird Montag und Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr eine Poliklinik für Frauenkrankheiten von Hofrath Dr. Schramm u. Dienst-, Donnerst. und Sonnabend von 3—4 Uhr eine solche für Augenranke von Hofrath Dr. Engelhardt abgehalten.

Diätetische Heilanstalt und Klinik, Bachstr. 13. Direktor Dr. med. Kles. Die Anstalt gewährt Chronischkranken jeden Alters und Geschlechts, denen Heilung oder wenigstens erhebliche Besserung in Aussicht gestellt werden kann, Aufnahme, Kost, Pflege und ärztliche Behandlung. Prospekte gratis.

Erste Elektrotherapeutische Anstalt für Nervenranke etc. (fr. G. Leibsch) von D. G. W. Theilig, gr. Klosterg. 2, I.

Die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt, Bauznerstraße 64, 66 und 68, sowie Holzhofg. 25, 27 u. 29, hat den Zweck, Jungfrauen und Wittwen der ev.-luth. Kirche zum Dienste an Kranken u. Leidenden, an Kindern, Verirrten und Obdachlosen auszubilden. Vorsitzender des Vorstandes: Major a. D. u. Rgl. Kammerherr von der Decken, Hof b. Stauchitz. Konsist.-Rath Hofprediger Klemm, 2. Vorsitzender. Major z. D. Koldewey, Schatzmeister. Rektor: Pastor Dr. Molwitz, 2. Geistlicher: Pastor Wagner in der Niederlöbnitz, 3. Geistlicher: Schanz, Rentmeister: Hertel. Bureau der Centralverwaltung: Bauznerstraße 64. Die Diakonissenanstalt hat ein eigenes Gotteshaus, in welchem Sonn- und Festtags Vorm. 1/2 10 Uhr ein öffentlicher Gottesdienst stattfindet. Mit der Anstalt ist ein Krankenhaus verbunden, in welchem Kranke jeden Alters und Geschlechts ohne Unterschied der Konfession aufgenommen werden. Die Oberärzte dieses Krankenhauses sind: Dr. med. Richard Schmalz für innere, Hofrath Dr. Rupprecht für chirurg., Oberstabsarzt Dr. Heymann für Augenkrankheiten, Hofrath Dr. Osterloh für Frauenkrankheiten. Die Hilfsärzte sind Dr. Freitag, Dr. Weber, Dr. Büschmann, Dr. Raumann. Ausgenommen von der Aufnahme sind nur Epileptische, Geistesranke und solche, welche an unheilbarem Siechthum leiden. Ueber die Aufnahmefähigkeit entscheidet das Zeugniß eines der Aerzte der Anstalt. Es bestehen in der Anstalt 38 Freistellen, darunter 12 Staatsfreistellen für den früheren Amtshauptmannschaftsbezirk Dresden, sowie 3 Freistellen der Meißner Kreisstände für Angehörige des alterbländischen Meißner Kreises. Bei den Staatsfreistellen haben die betreffenden Gemeinden 50 Pf. pro Tag Verpflegungsbeitrag zu zahlen. Auch außerdem werden arme Kranke, soweit es die Mittel der Anstalt gestatten, unentgeltlich verpflegt. Im Uebrigen haben alle Kranken, welche in den allgemeinen Krankensälen aufgenommen werden, einschließlich der ärztlichen Behandlung und Medicamente den Satz von 2 Mk. für jeden Tag zu zahlen. Für Kinder ist eine Vergütung von täglich 1 Mk. 50 Pf. zu entrichten. Für Verpflegung in einem Privatzimmer wird Kranken Männern und Frauen von Seiten der Krankenhausverwaltung der tägliche Satz von 10 Mk. berechnet. In denjenigen Privatimmern, wo 3 Betten stehen, sind pro Tag 6 Mk. zu entrichten.

Die Diakonissenanstalt hat außer dem Krankenhause noch folgende Filialanstalten: Siechenhaus Bethesda, Luisenstift u. Magdalenenasyl in Niederlöbnitz, in Dresden noch die Herberge für weibliche Dienstmädchen, s. unter F; Kleinkinderschule und die Station für Privatpflege, Christianstraße 20, 1. s. ebendasselbst.

Diakonissen werden auch nach auswärts entsendet; theils in Familien, theils in Anstalten und Vereinen. Mit Anstalten und Vereinen werden in Betreff der Ueberlassung von Diakonissen Kontrakte abgeschlossen.

Schriftliche Gesuche um Aufnahme von Kranken in das Krankenhaus oder um Diakonissen zu den obengenannten Dienstleistungen, desgleichen Gesuche um Freistellen sind „An die Krankenhausverwaltung der evangelisch-luth. Diakonissenanstalt zu Dresden“ zu adressiren. Mündliche Gesuche um Aufnahme von Kranken werden in der Expedition des Krankenhauses, Holzhofg. 29,

angebracht, Gesuche um Ueberlassung von Diakonissen dagegen im Schwesternhause, Bauznerstr. 68.

Die Poliklinik der Diakonissenanstalt, Bauznerstraße 66, ist geöffnet täglich von 1 bis 2 Uhr. Arzt: Dr. med. Spengler. Die chirurg.-orthopädische Sprechstunde des Hofraths Dr. Rupprecht im Krankenhaus findet, außer Sonntags, täglich von 11 bis 12 Uhr statt.

Diejenigen, welche den Wunsch haben, als Schwestern in die Diakonissenanstalt einzutreten und den Diakonissenberuf zu ergreifen, haben ihre Gesuche an die Anstaltsdirektion zu richten.

Evangelischer Diakonieverein, Station für Hauskrankenpflege (Marienheim), Elisenstraße 15 (am Striesenerplatz). Oberin Schwester Theodore Gaynel. Zweck: Geprüfte Pflegerinnen, Schwestern vom Evang. Diakonieverein, in Privat- und Wochenpflege innerhalb und außerhalb der Stadt auszusenden. Heim für ältere, pflegebedürftige Damen.

Frauenklinik des Dr. med. Brosin, Nierichstr. 11 (Ecke Theresienstr.), berücksichtigt Unbemittelte und gewährt Armen freie Behandlung.

Frauenklinik des Dr. med. G. Marschner und chirurgische Klinik des Dr. med. Hänel, Katharinenstr. 10. (Von Mitte 1897 ab: Hospitalstr. 14.) Gewährt Armen nach Maßgabe des Raumes unentgeltliche Aufnahme. Sprechstunde für chirurgische Kranke früh 9 bis 10 Uhr.

Frauenklinik und Poliklinik des Dr. Emil Bode, Wintergartenstr. 17 (St. Josefs-Stift). Wohnung: Sidonienstr. 6. Die Klinik gewährt kranken Frauen Aufnahme, Pflege und Heilung; sie berücksichtigt Unbemittelte und nimmt je nach Umständen Arme unentgeltlich auf. Dasselbst zu sprechen Montag und Freitag 11—12, Mittwoch 10—11 Uhr. I. 451.

Frauenklinik u. Poliklinik des Dr. Otto Ihle, Moszinskyst. 1. Besondere Berücksichtigung Unbemittelter.

Gymnastische Anstalt mit Orthopädie und Massage, sowie Pensionat von E. Reinhardt, Dresden-Strehlen, Palaisstr. 4 (Villa), am Rgl. Gr. Garten.

Institut für chirurg. Orthopädie, Heilgymnastik und Massage von Dr. med. Alfred Schanz, Sidonienstr. 26. — Sprechzeit 11—1.

Kinderheilanstalt, Kinderhospital und Kinderpoliklinik. An der Spitze steht ein Verwaltungsrath: Hofrath Dr. Förster, Vorsitzender und Vertreter der Anstalt nach außen; Hofrath Dr. Hübler, Vorsitzender der Hausverwaltung; Dr. Krauß, dirig. Arzt der Poliklinik; Rechtsanwalt Dr. Pleißner, Kassenverwalter und stellvertretender Vertreter der Anstalt nach außen; Dr. von Mangoldt, chirurgischer Oberarzt des Hospitals; Hofrath Dr. Unruh, dirig. Arzt des Hospitals und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrathes; Rentner Dr. phil. Bogel, Justizrath Dr. Zerner, Vertreter der Anstalt nach außen. Dieselbe wird durch milde Beiträge erhalten. 1. Hospital Chemnitzerstr. 14 und 16; Hofrath Dr. Unruh, dirig. Arzt; Dr. von Mangoldt, chirurg. Oberarzt; Damencomité: Fr. Kohlschütter, Fr. Krohn, Fr. Law. Das Hauptgebäude ist für 80, das Isolirungsgebäude für 40 Kranke eingerichtet. Angestelltes Personal: 2 Assistenzärzte: Dr. von Mettenheimer und Dr. Kirchner; Pflege durch Clementinerinnen (aus Hannover), darunter 2 als leitende; 1 Inspektorin (Fr. Hellriegel). Verpflegungs-